



## Landjugend Schleedorf bringt Geschichte zurück

Die alte Sage von der Wildfrauenhöhle in der Tiefsteinklamm wurde von der Landjugend Schleedorf aufgegriffen und in einem gemeinnützigen Projekt umgesetzt, für das fünf Stationen gestaltet wurden. Vor vielen Jahren hausten in der Klamm drei Schwestern. Eine von ihnen war blind und wurde bei der Verteilung des Erbes von den anderen beiden betrogen und aus der Schlucht vertrieben. Sie fand Hilfe bei den umliegenden Bauern. Den habgierigen Schwestern brachte das viele Geld kein Glück: die Klamm rächte den Frevel und stürzte über ihnen zusammen. Die beiden Frauen wurden mit ihrem Schatz unter den Gesteinsmassen begraben.

Um die Sage zu veranschaulichen, wurden von den Jugendlichen originelle Holzfiguren angefertigt. Jede Station erzählt einen Teil der Geschichte und hält für die Besucher kleine Aufgaben bereit. So kann man zum Beispiel auf einem Sinnespfad erfahren, wie sich der Waldboden für die blinde Schwester angefühlt haben muss. Am Ende erfährt man, wo sich die mythische Wildfrauenhöhle befindet.

Jedes Jahr sind alle Landjugendgruppen im ganzen Land herausgefordert, ein gemeinnütziges Projekt durchzuführen. Das Motto für 2015 lautet: Wir beleben das Land. Die Projekte werden einer Fachjury vorgestellt und die besten prämiert. Die Idee für Schleedorf war, das Dorf mitzugestalten und soziales Engagement zu beweisen.

Die ersten Besucher waren die Kindergartenkinder aus Schleedorf, die sich restlos begeistert von der spannenden und lustigen Idee zeigten. Zum Abschluss lud die Landjugend ihre künftigen Nachfolger zu einer zünftigen Jause ein.

Für Martina Gerstl, Obfrau der Gruppe, war es wichtig, die Gemeinschaft zu stärken und sich mit der Natur zu beschäftigen: „Ich möchte alle ganz herzlich einladen, in die Tiefsteinklamm zu wandern und sich an unserem Projekt und der Schönheit unserer Klamm zu erfreuen.“



ZUKUNFTSDORF  
SCHLEEDORF